

Überraschungen freuen, die  
7 bis 17.30 Uhr präsentiert  
über hinaus wird ab 15 Uhr  
programm geboten: 4.12.  
zum Nikolaus basteln,  
Kuchen backen, 8.12. „Fit mit  
Hausversammlung, 10.12.  
en, 11.12. Kaffeeeklatsch,  
n für Weihnachten, 15.12.  
er Wii, 16.12. Basteln für  
n, 17.12. Kerzen basteln,  
nachtsfeier. Am 24. Dezem-  
„Gleis 3“ dann zum Weih-  
rück (9 bis 11 Uhr) ein. *khl*

## er-Gewinnzahlen

**EDT** Die Gewinn- Num-  
er Aktion Hohenwesteder  
nder 2015:  
r 1, 3 x 50 Euro Tankgut-  
noer Versicherung: Kalen-  
393, 1001  
r 2, 5 x 30 Euro Gutschein  
iegelung, Autolackiererei  
87, 551, 914, 2421, 67  
r 3, 3 x 50 Euro Einkaufs-  
deka Bünning: 184, 1980,  
r 4, 2 x 75 Euro Gutschein,  
x Häufle, 71, 886.

## tteilungsblatt

er Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung

ion: Dirk Jennert, Uta Petersen  
768 Rendsburg, Stegen 1+2,  
4331/464-1454, Fax 464-1424,  
kreisredaktion.rendsbu@shz.de

m: Andreas Weiß, Ingo Matzen,  
1/464-2459, Fax 04331/464-2466,  
Mail: ingo.matzen@shz.de

# Mit Schutzengelchen und Lebkuchenmännern durch den Advent

**HOHENWESTEDT** Ein bleiben-  
der Platz für die „Wiehnacht in  
Wistedt“ scheint gefunden. Bei  
Hohenwestedt-Marketing  
zieht man nach dem ersten  
Weihnachtsmarkt auf der Mul-  
tifunktionsfläche in der Lin-  
denstraße eine positive Bilanz.  
„Die Buden passen hier eigent-  
lich perfekt hin“, sagte Markt-  
meister Jörg Seemann und hob  
den Einsatz des Bauhof-Teams  
hervor: „Dessen Mitarbeiter  
haben wieder alle Buden und  
die nötigen Absperrungen für  
uns aufgebaut – die Zusam-  
menarbeit mit dem Bauhof  
klappt immer super.“ „Hier  
steht keine Bude im Abseits, al-  
le Verkaufsstände sind glei-  
chermaßen gut zu sehen“, be-  
fand Hohenwestedt-Marke-  
ting-Chef Volker Bünning,  
„wenn der neue Standort auch  
den Gästen und den Ausstel-  
lern gefällt, würde ich sagen:  
Dieser Platz könnte es nun dau-  
erhaft werden.“

Bei der „Wiehnacht in Wi-  
stedt“ vor der Peter-Pauls-Kir-  
che hatte es 2013 und 2014 Kri-  
tik an der Anordnung der Bu-  
den gegeben. Hätte man die Bu-  
den zugunsten der Atmosphäre  
mit der Front von der Kirche  
weggedreht, wären aufwendige  
Maßnahmen zur Sicherstel-  
lung der Barrierefreiheit erfor-  
derlich gewesen. „Hier ist nun



**Fingernagelgroße Schutzengelchen** von Schülern des offenen Ganztags der Todenbütteler Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule.

alles wunderbar befestigt, und  
barrierefreier geht's ja nicht“,  
stellte Bünning mit Blick auf die  
Multifunktionsfläche fest, die  
sich in den vergangenen Jahren  
schon als Budenstandort bei  
den Frühlings- und Bauern-  
märkten bewährt hat. Durch  
die neue Anordnung der Buden  
habe der Weihnachtsmarkt nun  
einen „netten, mehr dörflichen  
Charakter“ und einen „ganz  
anderen Charme“, urteilte Ma-  
nuela Dose aus Looft, die mit  
ihren dekorativen Holzarbe-  
iten seit 20 Jahren Stammgast  
bei der „Wiehnacht in Wistedt“  
ist. „Vor der Kirche war es von  
der Atmosphäre her schöner“,  
meinte hingegen Thilo Kort-  
mann. „Die Buden stehen hier  
enger zusammen, dadurch ist  
das sehr gemütlich, und wir ha-  
ben auch einen guten Platz er-

wischt“, lobte Gilde-Haupt-  
mann Eike Rohweder die neuen  
Standortbedingungen. Die Ho-  
henwesteder Schützengilde  
erwies sich wie gewohnt als en-

gagierter Weihnachtsmarkt-  
Aktivposten. Die Gildebrüder  
schenkten Glühwein sowie  
Kinderpunsch aus und veran-  
stalteten zwei Schießwettbe-  
werbe mit dem Luftgewehr:  
beim „Jahrmarkts“-Schießen  
gab es Weihnachtmützen, Ted-  
dys, Spielzeug und Rosen zu ge-  
winnen, und beim Anlegen auf  
den „Gildefleck“ wurde der  
Bürgerschützenkönig ermit-  
telt.

Nebenan in einem von Maler  
Meyer zur Verfügung gestellten  
Bauwagen entstanden derweil  
mit Naschkram gefüllte Weih-  
nachtsmänner, Engel aus „Ro-  
cher“-Kugeln und Schneemän-  
ner aus Lebkuchen – ein Mit-

machangebot für die kleinsten  
Weihnachtsmarktbesucher,  
das Gildekönigin Eike „die Für-  
sorgliche“ Scheinpflug organi-  
siert hatte. Die Hohenwestedt-  
er Tafel war zum zweiten Mal  
mit einem eigenen Stand auf  
dem Weihnachtsmarkt vertre-  
ten. Der Verkaufserlös von  
Glühwein, Kinderpunsch,  
Schmalzbrotchen und Fröbel-  
sternen soll in die Arbeit der  
Lebensmittelversorgung flie-  
ßen. „Wir können immer Spen-  
den gebrauchen, zum Beispiel  
für die Unterhaltung unseres  
Autos“, sagte Marie Clausen,  
„wir fahren ja auch übers Land  
zu alten Leuten, um ihnen Le-  
bensmittel zu bringen.“ *khl*



**Gemeinsamer „Wiehnachts“-Besuch:** Die Bewohner des Seniorenzentrums Mittelholstein wurden von Neuntklässlerinnen der „Schule Hohe Geest“ begleitet.

KÜHL (2)